

Vergleichbarkeit sichergestellt

UNTERDECKUNGEN: Im Herbst wird die DIN EN 13859 verpflichtend eingeführt. Damit kann der Dachdecker das große Angebot an Unterspann- und Unterdeckbahnen besser vergleichen, das Marktangebot wird für ihn transparenter.

Heute gibt es mehr als 200 Produkte in dem Segment der Unterspann- und Unterdeckbahnen. Bisher war eine Vergleichbarkeit und damit auch fachliche Beurteilung der Bahnenprodukte nicht möglich. Die Ermittlung der auf dem Produktdatenblatt angegebenen Eigenschaften lag in der Hand der jeweiligen Hersteller.

Neue Produktnorm

Im Rahmen der Regelungen für die EU-Freizone wurden nun für die beiden Anwendungsgebiete Dach und Wand die Norm DIN EN 13859 „Abdichtungsbahnen – Definition und Eigenschaften von Unterdeck- und Unterspannbahnen – Teil 1: Unterdeck- und Unterspannbahnen für Dachdeckungen“ und „Teil 2: Unterdeck- und Unterspannbahnen für Wände“ entwickelt. Seit September 2005 (Teil 2) und November 2005 (Teil 1) dürfen die Normen von den Herstellern angewandt werden. Verpflichtend wird die Anwendung im Herbst 2006: nämlich im September für Teil 2 und im November für Teil 1.

Schließlich erlangen die Hersteller nur über die in der Europäischen Norm (EN) definierten Tests eine CE-Kennzeichnung ihrer Produkte. Ohne diese Kennzeichnung jedoch ist der Handel mit Unterspann- und Unterdeckbahnen innerhalb der EU ab September/November 2006 nicht mehr möglich.

Definierte Prüfungen

Da bisher keine vergleichbare Produktnorm in Deutschland vorlag, sind alle Hersteller verpflichtet, die definierten Anforderungen und Wertermittlungen für ihre jeweiligen Produkte durchzuführen. Neben standardisierten Anforderungen an die Produkteigenschaften – Länge, Breite, Geradheit und flächenbezogene Masse – listet die EN jeweils neun anwendungsbezogene Merkmale auf, die in definierten Prüfungen zu ermitteln sind. Hierzu zählen das Brandverhalten, Widerstand gegen Wasserdurchgang, Wasserdampfdurchlässigkeit, Zug-Dehnungsverhalten,



FOTOS: S. TORNOW

Unterspann- und Unterdeckbahnen bieten zwar Witterungsschutz, sind jedoch keine Notabdichtung. Bewitterungszeiten sind einzuhalten und die Wasserdichtigkeit anhand des Produktdatenblattes zu überprüfen.

Widerstand gegen Weiterreißen, Maßhaltigkeit, Kaltbiegeverhalten, Dauerhaftigkeit nach künstlicher Alterung und Widerstand gegen Luftdurchgang.

Alle neun Eigenschaften werden über in Prüfungsnormen verankerte Prüfverfahren ermittelt. Hierzu sieht die EN zunächst eine Erstprüfung und nachfolgend werkseigene Produktionskontrollen durch den Hersteller selbst vor.

Drei Punkte dieser neun Produkteigenschaften sind jedoch neu oder legen neue Prüfungsregelungen zu Grunde:

■ Brandverhalten

Die EN schreibt vor, die Produkte hinsichtlich ihres Brandverhaltens nach EN 13501-1 zu prüfen und zu klassifizieren. Bei Verwendung im Dach oder in der Wand müssen sie gemäß Bauteilregelliste C mindestens der Klasse E (B2 „normal entflammbar“

nach DIN 4102) entsprechen. Zudem wird in der EN noch die Prüfung nach EN ISO 11925-2 „Prüfung zum Brandverhalten von Bauprodukten – Teil 2: Entzündbarkeit bei direkter Flammeneinwirkung“ angesprochen. Hier sind die Bahnen bei Oberflächenbeflammung zu prüfen. Hinsichtlich der Prüfungsanordnung sind zurzeit erweiterte Prüfbedingungen in Arbeit und es ist damit zu rechnen, dass innerhalb einer überschaubaren Zeit die Prüfung des Brandverhaltens verschärft wird.

■ Widerstand gegen Wasserdurchgang

Bisher unter dem Begriff „Wasserdichtigkeit“ geführt, klassifizieren die EN 13859-1 und -2 den „Widerstand gegen Wasserdurchgang“ in die zwei Klassen W1 und W2. Geprüft wird jeweils an drei Prüfkörpern. Zur Zuordnung in die Klasse W1 wird nach Verfahren A der EN 1928 (Ausgabe 2001) „Abdichtungsbahnen – Bitumen, Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen – Bestimmung der Wasserdichtigkeit“ mit folgenden Abänderungen geprüft:

- 200 Millimeter Wassersäulenhöhe;
- Einfärbung des Wassers mit 0,05 Pro-



Als Witterungsschutz eingebaute Unterspann-/Unterdeckbahnen sind nach dreimonatiger Bewitterung keinesfalls mehr neu. Dieser Umstand wird in der EN 13859 entsprechend berücksichtigt.

AUTOR

Sven-Erik Tornow

hat ein Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Köln.



nungsverhalten die Mittelwerte sowohl vor wie auch nach der künstlichen Alterung angegeben werden, enthält er hinsichtlich des Widerstandes gegen Wasserdurchgang nur den Wert nach der Beanspruchung.

Fazit: Daten vergleichbar

Mit der neuen Norm für Unterspann- und Unterdeckbahnen sind die in den Produktdatenblättern gemachten Angaben ab Herbst 2006 direkt miteinander vergleichbar, da sie alle nach definierten Prüfverfahren ermittelt wurden.

Mit der Überprüfung der Dauerhaftigkeit nach künstlicher Alterung hat man auch aus den Erfahrungen der Praxis gelernt. Denn häufig genug wurden und werden Unterspann- oder Unterdeckbahnen als „Notdeckung“ eingesetzt und über weit längere Zeiträume ohne Deckung frei bewittert auf Dächern belassen.

Detaillierte Produktangaben zu Unterspannbahnen finden Sie in unserer Datenbank auf www.ddh.de – Rubrik Produkte/Dachgeschossausbau.

Sven-Erik Tornow

Schlagworte fürs DDH Online-Archiv auf www.ddh.de: DIN-Normen, Normen, Unterdeckbahn, Unterspannung.

zent Eosin zur Anzeige der Feuchte;

- Verwendung einer Lage Labor-Filterpapier (80 g/m²);
- Zwei statt zwölf Stunden Prüfdauer.

Bei dieser Prüfung darf während der gesamten Prüfzeit keine Feuchtigkeit durchdringen. Anschließend wird das Prüfmaterial künstlich gealtert und wieder einer zwanzig Zentimeter hohen Wassersäule ausgesetzt. Um in die Wasserklasse W1 eingestuft zu werden, darf auch nach der Alterung keine Feuchtigkeit durch das Material dringen.

Produkte, die nach der Alterung < 100 Milliliter Wasserdurchdringung aufweisen, werden direkt der Wasserklasse W2 zugeordnet. In der Klasse W2 wird der Widerstand gegen Wasserdurchgang – ebenfalls an drei Prüfkörpern – nach EN 13111 „Abdichtungsbahnen – Unterdeck- und Unterspannbahnen für Dachdeckungen und Wände – Bestimmung des Widerstandes gegen Wasserdurchgang“ bestimmt. Hierbei dürfen auf einer Prüffläche von 15 x 30 cm maximal hundert Milliliter an Feuchtigkeit durchdringen und die Bah-

nen gelten trotzdem noch als wasserdicht nach EN 13111. Hochgerechnet auf ein übliches Satteldach mit einer Fläche von 200 Quadratmetern bedeutet das: Ein Feuchteintritt bis zu rund 44 Litern gilt noch als wasserdicht.

■ Dauerhaftigkeit nach künstlicher Alterung

Auf der Basis der EN 1296 und der EN 1297 werden definierte Prüfkörper der jeweiligen Bahnen künstlich gealtert. In Abweichung zu den genannten Normen geschieht dies ohne Befeuchtung mit Wasser. Zunächst erfolgt die kontinuierliche Bestrahlung mit UV-Licht bei einer erhöhten Temperatur von fünfzig Grad (+3/-0) Celsius über einen Zeitraum von 336 Stunden. Danach kommen die Proben für neunzig Tage in einen belüfteten Wärmeschrank mit einer Temperatur von siebenzig Grad (±2) Celsius. Nach Ablauf der Beanspruchungsdauer wird der Widerstand gegen Wasserdurchgang und das Zug-Dehnungsverhalten entsprechend der EN 13859-1 und -2 ermittelt. Während im Prüfbericht beim Zug-Deh-

ZVDH: PRODUKTDATENBLÄTTER IM ENTWURF

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V. (ZVDH) wird Ende dieses Monats die Entwürfe folgender Produktdatenblätter herausgeben:

- Produktdatenblatt für Unterspannbahnen (Entwurf: 04.07.06)
- Produktdatenblatt für Unterdeckbahnen (Entwurf: 04.07.06)

Die Produktdatenblätter konkretisieren die theoretischen Norminhalte für die praktische Ausführung.